

Candidates answer on the question paper
No additional materials are required



Candidate
Forename

Candidate
Surname

Centre
Number

--	--	--	--	--

Candidate
Number

--	--	--	--

INSTRUCTIONS TO CANDIDATES

- Write your name in capital letters, your Centre Number and Candidate Number in the boxes above.
- Use blue or black ink.
- Read each question carefully and make sure that you know what you have to do before starting your answer.
- Answer **all** the questions.
- Do **not** write in the bar codes.
- Write your answer to each question in the space provided.

INFORMATION FOR CANDIDATES

- The number of marks for each question is given in brackets [] at the end of each question or part question.
- The total number of marks for this paper is **60** (UMS 90).
- There are three sections in this paper.
SECTION A: 15 Marks Reading
SECTION B: 30 Marks Writing
SECTION C: 15 Marks Cloze Test
- Dictionaries are **not** allowed.

FOR EXAMINER'S USE

Section A	
Section B	
Section C	
Total Mark	

This document consists of **12** printed pages.

Lesetext 1

Inline-Skaten

Ulrike Spitz, Sportkorrespondentin für die „Frankfurter Rundschau“, beschreibt ihr Hobby:

Es ist der pure Genuss, auf Inline-Skates am Fluss entlang zu gleiten. Man kann das natürlich auch im Stadtzentrum von Frankfurt tun, aber meine Lieblingsstrecke fängt in Offenbach an und führt in Richtung Osten. Mit dem Fahrrad ist das von Frankfurt nur ein Katzensprung, die Skates liegen im Fahrradkorb, die Schutzausrüstung passt in den Rucksack.

In Offenbach wechsele ich vom Fahrrad auf die Inline-Skates und los geht's. Man kann: Ruderboote überholen, Wasserskifahrer ins Wasser fallen sehen, Enten und Schwänen beim Essen zusehen, Vögel zwitschern hören. Zugegeben: Manchmal hört man auch Flugzeuge, und nicht immer ist der Boden für acht Rollen perfekt, immer wieder heben Baumwurzeln den Asphalt, ein bisschen Vorsicht ist nötig. Manchmal ist es auch ein bisschen eng, vor allem bei Begegnungen mit Fußgängern und Radfahrern. Aber insgesamt eine großartige Strecke. In Rumpenheim kann man per Fähre ans andere Flussufer gelangen.

Je weiter es in Richtung Osten geht, desto weniger Menschen gibt es: nur Wiesen, Bäume, Vögel und den Fluss. Natürlich fährt es sich an Werktagen am besten, tagsüber, wenn die meisten ihrer Arbeit nachgehen – ein Vorteil, den der Beruf der Sportkorrespondentin mit regelmäßigen Sonntagsdiensten und einem freien Tag mitten in der Woche mit sich bringt. Aber zum Trost für die Wochenendskater: Die Chance, dass der Eiswagen an der Rumpenheimer Fähre steht, ist dann größer.



- 1 Welche Endung passt zu welchem Anfang? Vorsicht! Es gibt mehr Endungen als Sie brauchen! Tragen Sie den passenden Buchstaben in das richtige Kästchen ein. Nummer 1 ist schon als Beispiel gemacht worden:

1	Als Hobby...	A
2	Ulrike Spitz ...	
3	Ihre Lieblingsstrecke ...	
4	Um Offenbach zu erreichen, ...	
5	Während man skatet, ...	
6	Weil Radfahrer und Fußgänger den Weg auch benutzen, ...	
7	Mit der Fähre ...	
8	Da Ulrike an Sonntagen arbeitet, ...	
9	Wenn man unterwegs ein Eis möchte, ...	

- A** ... fährt Ulrike Spitz mit Inline-Skates.
B ... möchte Sportkorrespondentin werden.
C ... fährt man am besten am Wochenende.
D ... kann man Wasserskifahren lernen.
E ... fährt man direkt ins Stadtzentrum.
F ... kann man das Leben im Flussbereich genießen.
G ... fährt die Katze immer mit.
H ... beginnt in Offenbach.
I ... kann sie während der Woche skaten.
J ... arbeitet als Journalistin in Frankfurt.
K ... kann man in Rumpenheim den Fluss überqueren.
L ... nimmt sie das Fahrrad.
M ... ist der Asphalt sehr glatt.
N ... muss man vorsichtig skaten.

[8]

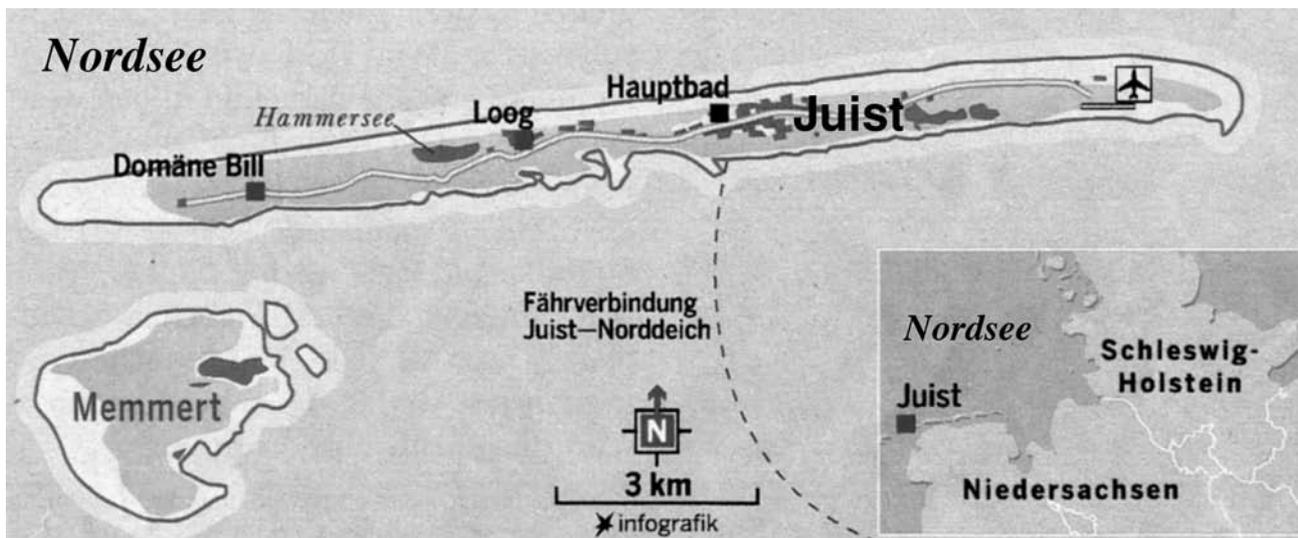
Lesetext 2

Die Insel Juist

Wer Nordseeinseln liebt, sollte Juist besuchen. Die Insel ist nur 17 Kilometer lang und gerade mal 500 Meter breit: Platz genug für die 1800 Einwohner und die 100 000 Urlauber, die jedes Jahr für durchschnittlich neun Tage die Insel besuchen. Bis zu zehnmal täglich fliegen kleine Propeller-Maschinen nach Juist, aber vom Flugplatz zum Dorf geht es nur mit dem Pferde-Bus. Denn auf Juist sind Autos nicht erlaubt. Dafür gibt es 30 Kutschen und rund 100 Pferde; oder, wenn man unabhängig sein will, kann man eins der 1500 Leihräder mieten.

Die insgesamt 7000 Gästebetten auf Juist sind in der Hochsaison von Mitte Juli bis Anfang September so gut wie immer ausgebucht. Damit die touristische Infrastruktur erhalten bleibt, muss jeder, der auf Juist baut oder eine Wohnung kauft, dort auch ständig leben oder sie für Ferienvermietungen zur Verfügung stellen. Diese Regelung hat viele reiche Norddeutsche davon abgeschreckt, hier ein Ferienhaus zu kaufen. Trotzdem wird Juist von den wohlhabenden Urlaubern bevorzugt: Was man schon bei den Preisen in den Geschäften merkt, die um etwa 30 bis zu 60 Prozent höher sind als auf dem Festland.

Juist kommt nicht in Frage für Urlauber, die das Nachtleben schätzen, aber für Kinder ist die Insel wie gemacht. Schon nach wenigen Tagen kennen sie sich hier aus wie in ihren Hosentaschen. Für Krimi-Autorin Sandra Lüpkes ist Juist auch perfekt. Die Insel ist der ideale Hintergrund für ihre Geschichten, da der Tatort übersichtlich ist und die Mörder nicht leicht flüchten können.



- 2 Setzen Sie das fehlende Wort in die Lücke ein. Wählen Sie das richtige Wort aus der Liste unten. Benutzen Sie jedes Wort nur einmal. Passen Sie auf, denn es gibt mehr Wörter als Lücken!

anzubieten
belebt
besetzt
besitzen

einzukaufen
empfehlen
erlaubt
erreichen

geeignet
gewöhnen
schätzen

verboten
vermieten

Beispiel: Für Fans der Nordseeinseln ist Juist zu **empfehlen**.

- 1 Man kann Juist mit dem Flugzeug
- 2 Auf der Insel ist es, Auto zu fahren.
- 3 Im Sommer sind die Hotels auf Juist voll
- 4 Als Urlauber darf man kein Haus auf Juist für sich allein
- 5 Es ist sehr teuer, auf Juist
- 6 Für Urlauber, die Bars und Discos mögen, ist Juist nicht
- 7 Für Kinder und Krimi-Autoren hat die Insel viel

[7]



Lesetext 3

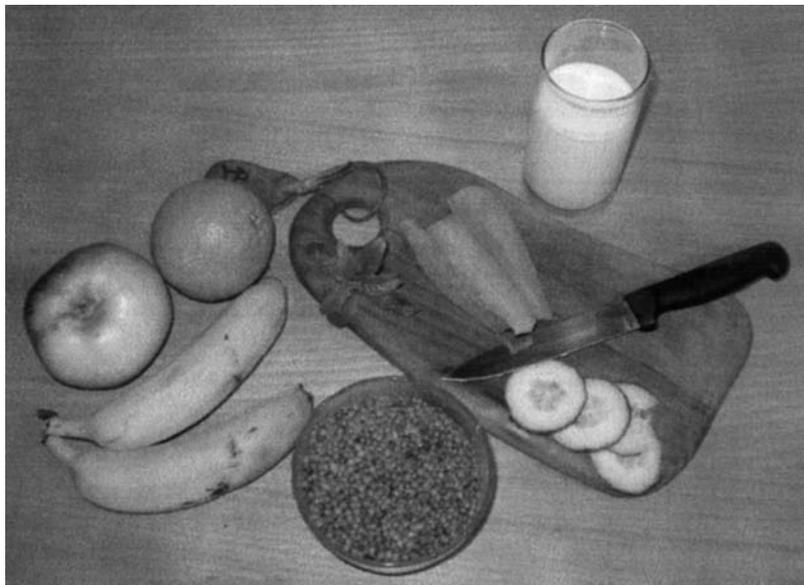
Klüger essen

Aus jeder Richtung hört der moderne Mensch : „Iss gesund! Tu etwas für deinen Körper!“ Was uns seltener gesagt wird: Gut ausgewähltes Essen kann nicht nur gesünder, sondern auch klüger machen.

„Intelligentes Essen“ ist eine Idee von Thomas Althoff, dem eine kleine aber exklusive Gruppe von Hotels gehört. Dort finden häufig Tagungen statt. Althoff bemerkte, dass die Teilnehmer unkonzentriert wurden, da sie das Falsche aßen und auch zu viel Kaffee tranken. Zusammen mit einem seiner Küchenchefs hat er das Konzept entwickelt: Es ist eine Kombination von alten Essregeln und wissenschaftlichen Erkenntnissen, die die Biokurve des Menschen auch berücksichtigt.

Was genau soll das sein? Zum Frühstück gibt es Roggenbrot, Rührei, erwärmtes Obst und Erdbeeren. Erstaunlicherweise fehlt aber das Müsli. Denn das gibt zwar schnelle Energie, aber die Leistungskurve fällt auch genauso schnell wieder ab. Das Ziel ist, den ganzen Tag hoch konzentriert zu sein. Kaffee oder schwarzen Tee gibt es nur zum Frühstück. Bis zum Nachmittag müssen dann Wasser und Fruchtsäfte reichen. Statt der ersten Kaffeepause gibt es Kleinigkeiten wie rohen Thunfisch oder Lachs und einen Fitness-Drink aus Buttermilch und Gurke. Zum Mittagessen findet man nochmal Fisch und auch Rindfleisch auf der Speisekarte, aber mit Linsen und frischem Gemüse serviert, die beim „intelligenten Essen“ einfache Kohlenhydrate wie Nudeln ersetzen.

„Das Gehirn verbraucht ein Fünftel der gesamten Energie des Körpers, und wenn man es entsprechend füttert, kann es bis zu 60 Prozent verbrauchen und so mehr leisten“ sagt Althoff. Und eine halbe Stunde nach dem Mittagessen setzt tatsächlich eine erstaunliche Wirkung ein. „Wir haben das mal abends den Kollegen serviert“, erzählt Althoff. „Danach konnte keiner schlafen.“



Section C – Cloze Test

4 Die folgenden Sätze beziehen sich auf den Text „Klüger essen“. Haken Sie (✓) die richtige Alternative ab.

Beispiel: Wir **A** habt
B seid
C werden immer gewarnt, dass wir gesünder essen sollten.

1 **A** Gesunde
B Gesunden
C Gesundes Essen ist auch gut für das Gehirn. [1]

2 Ein Hotelbesitzer, **A** der Thomas Althoff heißt,
B der heißt Thomas Althoff,
C heißt Thomas Althoff, hat „intelligentes Essen“ entwickelt. [1]

3 **A** Als
B Wann
C Wenn man zu viel Kaffee trinkt, fühlt man **D** dich [1]
E euch
F sich unwohl. [1]

4 Althoff hat neue und alte Ideen **A** kombinieren.
B kombiniert.
C kombinierte. [1]

5 Zum Frühstück gibt es **A** kein
B keine
C keinen Müsli. [1]

6 Man muss das Richtige essen, **A** damit
B um
C wenn hoch konzentriert zu sein. [1]

7 Kaffee oder Tee **A** darf
B dürfen
C durften man nur zum Frühstück trinken. [1]

8 Anstatt **A** Kaffee zu trinken,
B man Kaffee trinkt,
C trinken Kaffee, bekommt man in der Pause einen Fitness-Drink. [1]

9 **A** Da
B Obwohl
C Seitdem es erlaubt ist, Fleisch zu essen, [1]

D ist
E seid
F sind Nudeln verboten. [1]

10 Es ist wichtig, das Gehirn zu füttern, **A** damit
B darum
C denn es besser funktioniert. [1]

11

11 Das Gehirn kann mehr **A** als
B von
C wie die Hälfte [1]
der gesamten Energie des Körpers **D** verbrauchen.
E verbraucht.
F zu verbrauchen. [1]

12 Die Wirkung nach dem Essen ist **A** erstaunlich.
B erstaunliche.
C erstaunliches. [1]

[15]

PLEASE DO NOT WRITE ON THIS PAGE

Copyright Acknowledgements:

Lesetext 1 Source: adapted text from *Gleiten auf der Lieblingsstrecke*, by U Spitz, p.29, 15 May 2006, the Franfurter Rundschau.
Photo © Karl-Joseph Hildenbrand/DPA.

Lesetext 2 Source: adapted text from *Hochspannung im Watt*, by W Mathes and B Jonkmanns (photo), pp. 100-102, 29 June 2006, Stern Magazine.

Lesetext 3 Source: adapted text from *Klüger Essen*, by R Lücke, p.75, 9 July 2006, the Welt Am Sonntag.

Permission to reproduce items where third-party owned material protected by copyright is included has been sought and cleared where possible. Every reasonable effort has been made by the publisher (OCR) to trace copyright holders, but if any items requiring clearance have unwittingly been included, the publisher will be pleased to make amends at the earliest possible opportunity.

OCR is part of the Cambridge Assessment Group. Cambridge Assessment is the brand name of University of Cambridge Local Examinations Syndicate (UCLES), which is itself a department of the University of Cambridge.